



## Johannes 3,22-36

### *Come & See: Der wahre Zeuge*

Prediger: Rob Forbes    Date: 20.September 2026

## Überblick

Johannes hätte seinen eigenen Dienst in Konkurrenz zu Jesus weiterführen können. Er erkannte aber, dass sein Dienst ein Geschenk des Himmels war und dass er mehr gewann, wenn Jesus groß gemacht wurde, als wenn er seinen eigenen Dienst ausbaute.

## Zusammenfassung

|                    |                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Joh 3,22-26</b> | Zum Hintergrund: Die Jünger von Johannes dem Täufer waren besorgt, weil die Jünger Jesu angefangen hatten, Menschen zu taufen, und viele von Johannes' Jüngern begannen, stattdessen Jesus nachzufolgen.              |
| <b>Joh 3,27-30</b> | Johannes bekräftigte, dass er seinen Dienst als Geschenk des Himmels empfangen hatte. Er war nicht die Hauptperson, und seine Rolle musste kleiner werden, damit Jesus seinen Dienst ohne Konkurrenz erfüllen konnte. |
| <b>Joh 3,31-35</b> | Johannes' gesamtes Selbstverständnis gründete auf seiner Beziehung zu Jesus. Das Zeugnis Jesu hat die Autorität des Himmels: Er besitzt den Geist ohne Maß, und der Vater hat alles in seine Hände gegeben.           |
| <b>Joh 3,36</b>    | Sowohl das Heil als auch sein Gegenteil werden als gegenwärtige Wirklichkeiten beschrieben, die an den Glauben im Hier und Jetzt gebunden sind, und nicht nur als zukünftige Ergebnisse.                              |

## Tiefer eintauchen

Wenn wir unsere Identität auf Jesus gründen, seinen Namen sowohl in unserem persönlichen als auch in unserem öffentlichen Leben groß machen und erkennen, dass alle unsere Rollen Geschenke des Himmels sind, dann nehmen wir unseren rechtmäßigen Platz in seinem Reich ein.

- **Philipper 2,9-11; Kolosser 1,18; Epheser 1,22-23:** Jesus ist die höchste Autorität im Universum. Alles hat in ihm seinen Bestand, und er ist das Haupt der Gemeinde.
- **Matthäus 23,12 und Jakobus 4,10:** Wenn wir uns demütigen, bringen wir uns in eine Position, aus der Jesus selbst uns erheben kann.
- **1. Johannes 5,10-12:** Unser Zeugnis ist, dass Gott uns das großartige Geschenk des Heils gegeben hat. Wir haben es uns nicht verdient, sondern es wurde uns aus Liebe geschenkt. Das Zeugnis von Johannes war dasselbe!

# Diskussionsleitfaden

## Aufwärmen

- Denk an jemanden in deinem Leben, der dich immer anfeuert, zum Beispiel eine Freundin, einen Verwandten, einen Trainer oder eine Lehrerin. Was tut diese Person, damit du dich unterstützt fühlst?
- Denk an einen Film, eine Serie oder ein Sportteam, in denen eine Nebenfigur oder ein Teamkollege die Show gestohlen hat, ohne der Star zu sein. Wer war das, und was hat diese Person so großartig gemacht?
- Stehst du lieber im Rampenlicht oder im Hintergrund? Erzähl von einer Situation, in der du gerne jemand anderem den Applaus überlassen hast, oder in der es dir schwergefallen ist.

## Wissen

- **Lest Johannes 3,22-26.** Die Jünger von Johannes scheinen sich Sorgen zu machen, dass sie „Marktanteile“ an Jesus verlieren. Was haben sie wohl empfunden? Wie hättest du an ihrer Stelle reagiert?
- **Lest Johannes 3,27-30.** Johannes sagt, sein Dienst sei „vom Himmel gegeben“ und Jesus „muss wachsen, ich aber muss abnehmen“. Warum konnte Johannes das wohl ohne Groll sagen? Was hatte er deiner Meinung nach verstanden, was seine Jünger nicht verstanden hatten?
- **Lest Johannes 3,31-35.** Johannes beschreibt Jesus als jemanden, der „von oben“ kommt und den Geist „ohne Maß“ hat. Wie hilft uns das zu verstehen, warum Johannes mit seiner eigenen Rolle zufrieden war? Was sagt es uns über die Autorität Jesu? (Ihr könnt dazu auch **Philipper 2,9-11** oder **Kolosser 1,18** anschauen.)
- **Lest Johannes 3,36.** Das Heil und sein Gegenteil werden als gegenwärtige Wirklichkeiten beschrieben, nicht nur als zukünftige. Was macht es für einen Unterschied, ewiges Leben als etwas zu sehen, das wir jetzt *haben*, und nicht als etwas, auf das wir warten? Was würden wir verlieren, wenn wir es nur als ein zukünftiges Ereignis betrachten würden?

## Teilen

- Teile eine Rolle, eine Fähigkeit oder eine Gelegenheit in deinem Leben (Beruf, Elternschaft, Freundschaft, ein Talent, ein Dienst), die du als Geschenk sehen kannst und nicht als etwas, das du dir selbst erarbeitet hast. Dankt Gott anschließend gemeinsam für dieses Geschenk.
- Johannes entschied sich, einen Schritt zurückzutreten, damit Jesus gesehen werden konnte. Gibt es einen Bereich in deinem Leben, in dem du mit Stolz, Vergleichen oder dem Wunsch nach Anerkennung kämpfst? Teile so viel, wie du möchtest, und lass die Person links von dir (oder deinen Gebetspartner bzw. deine Gebetspartnerin) für dich beten. (Siehe Jakobus 4,10 und Matthäus 23,12.)
- Lass dich von 1. Johannes 5,10-12 inspirieren und fasse in ein bis zwei Sätzen zusammen, was Gott dir in Jesus geschenkt hat. Es gibt keine falsche Antwort. Das ist eine gute Gelegenheit, dass Neueinsteiger im Glauben von den Erfahreneren ermutigt werden und umgekehrt. Betet zum Abschluss um Gelegenheiten, dies in dieser Woche mit jemandem zu teilen.

## Leben

- **Die Ehre weitergeben.** Achte diese Woche auf einen Moment, in dem du Lob oder Dank bekommst, und lenke es leise zu Gott zurück, sei es durch ein stilles Dankgebet oder durch ehrliche Worte wie „Ich bin dankbar, dass ich helfen konnte.“ Beobachte, wie sich das anfühlt.
- **Jemand anderen feiern.** Such dir jemanden am Arbeitsplatz, in der Gemeinde oder in der Familie aus und ermutige diese Person bewusst öffentlich, besonders wenn sie in einem Bereich erfolgreich ist, in dem du vielleicht einen Anflug von Neid verspüren könntest.
- **Den Tag mit einem „Jesus zuerst“-Check beginnen.** Nimm dir jeden Morgen eine Minute und frag dich: „Wie kann Jesus in dem, was ich heute tue, größer werden?“ Du könntest dir dafür eine Erinnerung im Handy einrichten oder es mit einer täglichen Gewohnheit wie deinem Morgenkaffee verbinden. Erzähl beim nächsten Treffen, wie es gelaufen ist.



## John 3:22-36

### *Come & See: The True Witness*

Preacher: Rob Forbes Date: 20 September 2026

## Overview

John could have continued his own ministry in rivalry to Jesus, but he recognised that his ministry was a gift from heaven and that he gained more by seeing Jesus exalted than by building his own ministry.

## Review

|                     |                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>John 3:22-26</b> | Setting the scene: John the Baptist's disciples were concerned because Jesus' disciples had started baptising people, and many of John's disciples were beginning to follow Jesus instead.                       |
| <b>John 3:27-30</b> | John confirmed that he had received his ministry as a gift from heaven. He was not the main player and his role had to be reduced so that Jesus could fulfil his ministry without competition.                   |
| <b>John 3:31-35</b> | John's whole self understanding was built around his relationship with Jesus. Jesus testimony carries heaven's authority; He holds the Spirit without measure and The Father has placed all things in his hands. |
| <b>John 3:36</b>    | Both salvation and its opposite are described as <i>current</i> realities tied to present faith, not only future outcomes.                                                                                       |

## Dig Deeper

When we centre our identity on Jesus, make His name greater in both our personal and public lives, and recognise that all of our roles are gifts from heaven, we are taking our rightful place in His kingdom.

- **Philippians 2:9-11; Colossians 1:18; Ephesians 1:22-23** - Jesus is the highest authority in the universe; all things hold together in Him, and He is the head of the church.
- **Matthew 23:12 and James 4:10** - When we humble ourselves, we put ourselves in a position from which Jesus himself can lift us up.
- **1 John 5:10-12** - Our testimony is that God gave us the amazing gift of salvation. We did not earn it; it was given to us out of love. John's testimony was the same!

# Discussion Guide

## Warm Up

- Think of someone in your life who always cheers you on, like a friend, relative, coach, or teacher. What do they do that makes you feel supported?
- Think of a film, TV show, or sports team where a supporting character or team-mate stole the show without being the star. Who was it, and what made them great?
- Are you more comfortable in the spotlight or behind the scenes? Share a time when you were happy to let someone else take the credit, or a time it was hard to.

## Know It

- **Read John 3:22-26.** John's disciples seem worried about losing "market share" to Jesus. What might they have been feeling? How might you have reacted in their place?
- **Read John 3:27-30.** John says his ministry was "given from heaven" and that Jesus "must increase, while I must decrease." Why do you think John was able to say this without resentment? What do you think he understood that his disciples didn't?
- **Read John 3:31-35.** John describes Jesus as coming "from above" and holding the Spirit "without measure." How does this help explain why John was content in his own role? What does it tell us about Jesus' authority? (You could also look at **Philippians 2:9-11** or **Colossians 1:18**.)
- **Read John 3:36.** Salvation and its opposite are described as *present* realities, not only future ones. What difference does it make to think of eternal life as something we *have* now rather than something we wait for? What might we lose if we only thought of it as a future event?

## Share it

- Share one role, ability, or opportunity in your life (job, parenting, friendship, a talent, a ministry) that you can see as a gift rather than something you achieved. Then pray thanks for that gift together.
- John chose to step back so Jesus could be seen. Is there an area of life where you struggle with pride, comparison, or wanting recognition? Share as much as you're comfortable with, and let the person on your left (or your partner) pray for you. (See **James 4:10** and **Matthew 23:12**.)
- Using **1 John 5:10-12** as inspiration, try to sum up in one or two sentences what God has given you in Jesus. There's no wrong answer. This is a great chance for newer believers to be encouraged by the more experienced, and vice versa. Finish by praying for opportunities to share this with someone this week.

## Live it

- **Redirect the credit.** This week, look for a moment when you receive praise or thanks and quietly point it back to God, whether that's through a private prayer of thanks or an honest word like "I'm grateful I could help." Notice how it feels.
- **Celebrate someone else.** Pick someone in your workplace, church, or family and go out of your way to encourage them publicly, especially if they're succeeding in an area where you might feel a twinge of envy.
- **Start the day with a "Jesus first" check.** Each morning, spend a minute asking: "*How can Jesus be made greater in what I do today?*" You might set a phone reminder or pair this with a daily habit like your morning coffee. At the next meeting, share how it went.